



So könnte es funktionieren: In einer Boxengasse stellten die Jugendlichen ihre Autos vor und lieferten sich vor rund 150 Zuschauern spannende Rennen. Am Ende hatte die Marienschule Lippstadt die Nase vorn. ■ Fotos: Niggemeier

Ideen für rasante Flitzer

Gedankenblitz-Wettbewerb soll Interesse an technischen Berufen wecken

KREIS SOEST ■ Die meisten haben noch keinen Auto-Führerschein, doch durften die Gedankenblitz-Teilnehmer in dieser Woche Rennwagen fahren: In Werl boten sie sich in der ersten Runde des kreisweiten Schulwettbewerbs einen spannenden Wettkampf – mit ferngesteuerten, selbstgebauten Fahrzeugen.

Mit etwas Verspätung (wegen einer A44-Vollsperrung standen mehrere Teams noch im Stau) fiel der Startschuss, dann aber ging es rasant zu: Schon im zwölf Minuten kurzen freien Testfahrt-Training waren viele Ideen zu sehen. Mehr als einen Monat hatten die Schüler Zeit für „ihr“ Modell gehabt, nur Chassis, Motor, Akku und Fernsteuerung waren im ursprünglichen Bausatz enthalten gewesen.

In einer Boxengasse zeigten die Fünft- bis Zehntklässler ihre kleinen Flitzer; an diesem ersten Renntag ging es vor allem um Geschwindigkeit: Zu sehen waren aerodynamische Spoiler und Windschnittigkeit mit alltäglichem Material wie einer Plastikflasche, Konstruktionen aus leichtem Balsaholz, Styropor, Pappe, Drahtgitter oder umgeformten Kunststoffkanistern – oder tiefergelegte Fahrzeuge, abgeschliffene Reifen und LED-Leisten. Das



Auf los geht's los, ab durch die Turnhalle: Bei den verwendeten Materialien und dem Design der ferngesteuerten Fahrzeuge kannte der Einfallsreichtum der Schüler kaum Grenzen.

Soester Archigymnasium hatte gar eine kleine Kamera auf dem Wagen montiert: Sie zeichnete nicht nur auf, sondern übertrug das Bild an eine spezielle Brille an den Piloten – der sah das Geschehn dann so, als säße er im Cockpit. Hunderte Zuschauer füll-



ten die Ränge der Dreifachhalle am Werler Salzbach, blickten auf einen Parcours, aus Matten, Bänken und Kästen. Zwei Vorläufe, Qualifying um die Pole-Position,

Hoffnungsrunde, Formel-1-Format: Am Ende hatte die Marienschule aus Lippstadt dank Glasfasermaterial und Aerodynamik nicht nur den Sonderpreis für die beste technische Idee und Umsetzung gewonnen, sondern auch das gesamte Rennen – und das, nachdem sie sich erst über den Hoffnungslauf fürs Finale qualifiziert hatten und dort als Vorletzter das Feld aufrollten.

Die Jury (bestehend aus heimischen Unternehmensvertretern und Wissenschaftlern) hatte außerdem Punkte für die Dokumentation und Präsentation der Arbeit vergeben. Den Sonderpreis für attraktives Ka-

rosseriedesign holte sich das Werler Mariengymnasium.

Mit dem Wettbewerb will die Kreis-Wirtschaftsförderung das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Aufgaben und Berufen wecken. Erstmals beim Gedankenblitz scheidet keine der 21 teilnehmenden Schulen aus: Bis Mitte Mai dürfen die Fahrzeuge nun für eine „Stock-Car-Challenge“ umgebaut werden, Mitte Juni soll eine Art „Sumo-Ringen“ der Fahrzeuge dann die Entscheidung bringen. Auf dem Pausenhof des Siegers findet eine Party mit Sänger Jonas Monar und Blockrudel statt. ■ mav